Die Wochenzeitschrift für die Assoziation der registrierten stochastischen Exekutivbeamten (A.R.S.E)

Das unabhängige WÄCHTERBLATT

HOCHWERTIGE NACHRICHTEN FüR SCHWERDENKER

Nette Tips für den Trip

IST DAS LEBEN NOCH FRISCH?

Wir kriegen sie doch noch zu fassen, sagt Leichtbau

Aquitania läuft die Zeit davon - aber echt, wenn man der Wächterzentrale glauben kann. Eine gut informierte Quelle sagt: "Das geht voll in die Kac...e!" Na ja.

Len Leichtbau 62, sagt wie es ist: "Das geht hier noch gut ab." Nach den dürren Worten dieses aufrechten Mannes muß Aquitania mit den folgenden Problemen und Verkehrs-behinderungen rechnen:

- Die grausamen Plagen der Fledermäuse, der Mäuse sowie der Kröten;
- Schlechtes Wetter soweit das Auge reicht - bis auf Weiteres;
- Übergangder Regierungs-gewalt auf die grünen Hexen;
- Den Zusammenbruch des Ferg (ja,ja..!);

-und es wird keinen anständigen Cheddar mehr geben! Null. Nicht ein Stück.

Tja.

Leichtbau, der in weiten Kreisen als letzte Autorität für die Bedeutung der sogenannten Sprüche des Turani gilt, sowie für das damit verbundene Armband, gibt Ms.Jannedor Jähzorn, 186, die Schuld an der Misere.

"Jau,"sagte Leichtbau unserem Reporter,"ich gebe Ms.Jannedor Jähzorn, 186, die Schuld an der Misere." Leichtbau behauptet, daß Jannedor hinter einer Kampagne steckt, die versucht, die mächtigen Zaubersprüche von dem Armreifen des Turani zu trennen, um so seine Macht zu brechen und mit ihrer Rebellenclique die Macht zu übernehmen.

"Das könnse mir glauben, "sagt Leichtbau, "wenn diese Zaubersprüche und das Armband nicht wieder zusammenkommen, gehen in Aquitania die Lichter aus."Auf die Frage, was die Wächter zu unternehmen gedachten sagte Mr.Leichtbau: "Nnnjaa..eintlich nichts. Manpower. Keine Leute, stehnse? A b e r wir suchen nach einem Freiwilligen! Einem, der den Job macht, sozusan. Stehnse?" Leichtbau gab unserem Reporter einige streng geheime Details über die Zaubersprüche des Turani."Weiß auch nicht, wofür das gut sein soll, "erklärte er offen, "Kamma ja nie wissen. Aber wenn sich das nicht schnell zurechtläuft, stehn wir da, wie die Ziege im Wind. Große Dings am Dampfen, nicha? Big Problem, nicha? Wenn wa nich ausm Sumpf kommen, bevor der Schnee verfriert, dann...gute Nacht, Aquitania. Stehnse?"

Lesen Sie die EXKLUSIVEN Fakten über die Sprüche des Turani unten auf dieser Seite:

Len Leichtbau schreibt:

Turani kannte die, na sag schon ...die Dings ...die Wächter ganz genau. Auch, daß wir Dings ...Wörter nicht so genau behalten können. Also gab er den err ...den Dingern, Namen, die wir behalten konnten. Zum Beispiel den **Doodah**, die Feuerwehr.Der macht Regen. Logo. Oder, wenn die Sonne wieder rauskommen soll, das Dings ...das **Thingy**. Dings. Drachen. Das ähm ..das **Oojimy** -Walross - läßt Sachen einfrieren und das Dings ...na! ..das ..Na! ..ähm ..das **Watchercallit** läßt Sachen zu einem zurückkommen. Und der Doofer - der Pelikan - bringt Dinge ins Leben zurück. Wassnsonst. Einfach nur das Dings ...das Wort .den Spruch finden und kein Dings, kein ähh ...Dingens mehr. Problem. Stehnse?"

Wächterstreik in Streit um "Harten Käse"

Registrierte stochastische Exekutivbeamte werden aus Protest gegen die amtlich verordneten Käsestullen vermutlich vom Fünfundzwanzigsten an in einen unbefristeten Streik beginnen.

"Wir müssen diese Dinger bei uns tragen", erklärt Len Wasdenn RSE 8ten Grades, "weil das Firmen ...Dingens ..Regel ist, nich.

"Aber mal ganz ehrlich, die sind eine verdammte Schande. Echt."

Die Vertreter der Gewerkschaft faßten diesen Entschluß bei einem Treffen der Gewerkschaft letzte Nacht.

"Die Sache steht," erklärte Gewerkschaftsboss Len "Killer" Ausstand.

"Der Fünfundzwanzigste ist der Tag des großen Knalls. Wir wissen noch nicht genau, welcher Fünfundzwanzigste, aber es wird vermutlich ein Monat sein.

Ich kann mir ehrlich gesagt nichts anderes vorstellen, das einen Fünfundzwanzigsten hat, und das haben wir berücksichtigt."

Der große Streit um die Käsestullen begann vor 286 Jahren mit Auseinandersetzungen über das Toastbroat, ist aber inzwischen eskaliert und hat jetzt auch den Käse selbst zum Thema. Nach Meinung des Stellvertretenden Gewerkschaftsvorsitzenden Len Doodah, "wäre die ganze Sache nicht so schlimm, wenn die Dinger ...eh ...Dings wären. Stullen. Freiwillig. Nich. Sind sie aber nicht. Die Bevölkerung erwartet einfach, daß die Dingens ..die Wächter so'n Stüllchen bei sich tragen. Tradition, klar?. Aber wir glauben nicht, daß die Bürger den düsteren Hintergrund der Affäre erkennen.

"Ich würde mich offengestanden nicht wundern, wenn diese ganze Sache sich noch weiter ausdehnt und bis zu dem Punkt eskaliert, wo es auch noch um die Butter geht. Von dem verdammten Pergamentpapier mal ganz abgesehen. Echt."

Wer ist der böse Geist des Ordens?

HORROR DURCH DIE HEXE?

SONDERBERICHT VON GAVIN SAFARI-JACKET

Die Jannedor-Bedrohung ist größer als jemals zuvor.

Kein Wächter kann es sich leisten, die Situation zu ignorieren oder die Fakten nicht zu kennen.

Ich kann jetzt enthüllen, daß, sollte es Jannedor gelingen, das ..eh ..das ..herrje, jetzt klebt Senf auf der Seite - sie wissen ja, was gemeint ist, zu zerstören, in Aquitania die Lichter ausgehen. Babies werden auf den Straßen sterben und Greise nach der Mutter jammern.

Aber was viel schlimmer ist, als Pest und Tod: Planstellen in der A.R.S.E sind gefährdet!.

Diese Drohung ist wie eine Lawine, die uns im Auge explodiert, um dann wie ein Buschfeuer unser Land zu überschwemmen und uns mit tönernen Füßen im Gesicht zurückzulassen.

Aber wie ist Jannedor wirklich? Ich weiß es

SUPERSÜFFEL LEN SCHLUCKT WIE EIN SPECHT

Während der Rest von uns allen letzte Woche von den fürchterlichen Regenfällen durchgesuppt wurde, stand einer von uns wie eine Eiche im Sturm und hat nicht gesuppt, sondern gesoffen: Len Sprit, der Supersüffel dieser Woche, sagt stolz: "Isch stannn ...da nur so und hab mein ...Dingsbums aufgemacht und - verdammich - kein Tropfen ging daneem ..Hup."

Len, ein Beamter 2.Grades bei der A.R.S.E, lebt allein. Größter Stolz in seiner kleinen Wohnung sind seine gewaltige Korkensammlung und irgendjemand ungemein Wichtiges, an dessen Namen er sich nicht erinnern kann. Als er von uns hörte, daß er der Gewinner dieser Woche ist, sagte Len Sprit: "Kann ...intjemt, der weiß, wo ich die lezzn zehn Jahre gewesen binn, sich bidde mit mir in Verbinnung setzen?" Und er fügte hinzu: "Na gut, aber nua den einen gaanz Kleinen!", bevor er über seine Vorderzähne fiel und sich am Fußboden festzuhalten versuchte.

"Stellt euch den Fakten!" fordert Rebellin der GM

IST SCHRECKENSWEIB JÄHZORN DIE SCHLIMMSTE VON ALLEN?

AUS AQUATA BERICHTET
LEONARD J. O'URNALIST

"Wenn diese schauderhafte Frau ihren Willen bekommt, sind wir alle bis Saturnalia unseren Job los."

Dieses düstere Bild der Lage zeichnet Len Leimig, Vertretender Assistent des Vorsitzenden der A.R.S.E. Der Grund für Leimigs Besorgnis? Jannedor, die rebellische Grüne Hexe und ihre Drohung, das Armband des Turani zu zerstören.

Wenn ihr das gelingt, wird es A.R.S.E wehtun; die Folgen werden erheblich sein.

Die Mitglieder müssen befürchten, ihre Stellung zu verlieren. "Zumindest", erklärt Leimig, "wird es zu einer erheblichen Einschränkung der Wächtermacht kommen. Man könnte von einer Revolution sprechen."

Leimig behauptet, daß die Führungsspitze der Wächter schon vor 128 Jahren auf die Bedrohung durch Jannedor hingewiesen wurde.

Sir Monty Starborgling, Direktor der Stochastischen Dienste erklärte auf unsere Nachfrage: "Unser Motto hier ist *Festina lente*. Sicher, *Volenta non fit injuria*, aber *de minimis nun curat lex*. Mit anderen Worten, *Caesar adsum jam forte*, wenn Sie mir folgen können, alter Junge.

Junge? Junge?" Leimigs unmittelbare Antwort? "Typische Managementausflüchte! Unsere Mitglieder müssen sich draußen auf den Straßen mit dem Mann auf der Straße auseinandersetzen.

Starborgling würde ein ..eh ..Dings nichtmal erkennen, wenn man es ihm quer reinschiebt, so sieht's doch mal aus. Und das können Sie von mir aus zitieren."

KURZNACHRICHTEN

Borgling : Ein Wächter-assistent wurde letzte Woche angegriffen und durch Fausthiebe und Stockschläge erheblich verletzt, während er einer alten Dame über die Straße half. "Es hat zwei Stunden gedauert," sagte Len Hilfreich, "und sie hat die ganze Zeit geplärrt. Irgendwie kamen all diese alten Krähen von überall her und kreischten 'Warum könnt ihr uns nicht in Ruhe lassen?' Dann griffen sie zu ihren Taschenschirmen und ich bin erst im Krankenhaus wieder aufgewacht."

Sir Leonard ('Len') Wachsweich, Erster Vorsitzender der A.R.S.E, beabsichtigt, im nächsten Monat zurück-zutreten. Wie er uns sagte, ist er der Meinung, "daß es Zeit ist, aufzuhören. Ich will mein Glück nicht her-ausfordern."

Das jährliche Eidechsen-barbecue sowie der Wettbewerb um das schönste biologisch abbaubare T-Shirt der A.R.S.E werden in diesem Jahr im Saal der St.Leonard's Church, Lennington stattfinden. Das Datum: der 24.te - das ist der Tag nach dem Streik und deshalb erwartet der Vikar von St.Leonard's, Reverend Len Frömmel zahlreiche Teilnehmer.

A.R.S.E.-Pensionär Len Polk, 72, bietet einen für die Mitglieder der Assoziation lebenswichtigen Service an: Fischgräterneuerung. "Während meines gesamten Berufslebens mußte ich ständig mein Fischgrätmuster pflegen," äußerte er sich. "Es war die Hölle. Jetzt können Mitglieder der A.R.S.E ihre Mäntel zu mir bringen, wo ihnen zu einem sehr vernünftigen Preis neue Gräten eingesetzt werden."

Len Sabber ist heute 91 geworden. Die Redaktion gratuliert ganz herzlich!

"Das Land steht vor dem Krieg" sagt PM

Rebellen übernehmen Macht im Golfkonflikt

Eine Elite-Einheit der Wächter wurde letzte Nacht in den Golf berufen, um die steigende Welle der Rebellion im langandauernden Golfkrieg einzudämmen.

Die Task Force, angeführt von Commander Len ("Lächler") Wildgans, 34, sprang in den frühen Morgenstunden mit dem Fallschirm von zwei Cumulonimbi der Air Force aus in das Krisengebiet. "Wir werden einen Brückenkopf in Al Qhqhu'u errichten, " gab Wildgans bekannt, "so ähnlich hört sich das jedenfalls an. Was dann kommt ist reine Glückssache."

Die Lage im Rebellengebiet hatte sich verschärft, nachdem die Dissidenten der A.T.I.A.F sich von den Freiheitskämpfern der T.E.A.F. nach einem Disput mit der I.T.F.A losgesagt hatten.

Die F.I.A.I.T behauptet unterdessen, sie hätte die staatliche Radiostation unter Kontrolle und hat ein demokratisches Militärregime proklamiert.

Der genaue Umfang des I.F.T.A-Erfolges ist nicht bekannt, ebensowenig wie der genaue Standort der F.T.A.I-Golfkämpfer oder der Standort des Golfes. Der Grund für diese Verwirrung ist die Tatsache, daß sämtliche Berichte über den Golfkrieg nach der Mittagspause in unserem Büro zusammengesponnen werden.

Commander Wildgans kommmentiert:"Mich gibt es auch nicht. Mich habt ihr euch auch zusammengesponnen."

AUSLANDSBERICHT

Kwazi: Delegierte drehen in der Hauptstadt durch

Schock Horror Panik Not Gewalt

In Ruddibahmi, Hauptstadt von Kwazi, war es heute ruhig, nachdem gestern Nacht eine Bande marodierender A.R.S.E-Delegierter, die sich dort zu einer "Informationsreise" aufhalten, Amok gelaufen war.

Bei den Delegierten handelt es sich um Len Lonesome, Len Lotter und Len Lechzer. Polizeikräfte von Kwazi hatten sie gestern vorläufig festgenommen, nachdem sie offensichtlich in einem Haus in der berüchtigten Nooky Street eine Schlägerei begonnen hatten.

In seiner Zelle befragt sagte uns Len Lechzer zu diesen Vorwürfen: "Warn haater ...Dings ...Tach gewesen, nich und wir wolltn'bißchen relaxen. Alles waswa wolltn war ne ruhige Käsestulle und da kommt diese Dingens da mit den Weibern rein und die hatten alle nichts an. Wir haam ihr gesagt, sie soll sich verp ...eh, zurückziehen, und das nächste was kam, war die Hauerei. Ne Schande ist sowas."

Die Besitzerin des Hauses, Ethel Dearie weist diese Schilderung als nicht zutreffend von sich. Nach ihren Worten "die hier kommen und die ganz banzai ...wie sagen ...ganz betrunken! Die sagen sie wichtig Businessmann, aber Ethel sehen, die nix gut, wahrschweinlich Wächter auf Zug durch Kraal ...Gemeinde. Ich geben beste Käse von Haus, aber die schreien immer 'Weiber, Weiber'."

"Sagen zu Ethel 'wir dich verhexen, wir große Macht und können schweben über Fußboden. Ich Bullen holen. Wenn Ethel fragen, geschieht recht Fingern schlimmen denen."

KLEINANZEIGEN

Zu Verkaufen: Ein Wintermantel, Fischgrätmuster, s.gt.Zstd., wenig getragen, 15fg. Gelegenheit! Anfragen an A.R.S.E, Len Oops.

Zu Verkaufen: Ein Wintermantel, Fischgrätmuster, s.gt.Zstd., wenig getragen, 15fg. Gelegenheit! Anfragen an A.R.S.E, Len Pipps.

Zu Verkaufen: Ein Wintermantel, Fischgrätmuster, s.gt.Zstd., wenig getragen, 15fg. Gelegenheit! Anfragen an A.R.S.E, Len Karton.

Zu Verkaufen: Ein Wintermantel, Fischgrätmuster, s.schl.Zstd. häufig getragen. 75fg. Gelegenheit! Anfragen an A.R.S.E, Len Listig. Nur an Privat.

Gesucht: Wintermantel. Jedes Muster außer Fischgrät. Inserent wurde ins Management befördert. Angebote an Leonard Memo, Anschl.335.

Mama: Mach Dir keine Sorgen.Die Ärzte sagen, daß es mit der Zeit austrocknet und abheilt.

Das unabhängige WÄCHTERBLATT
1327 Old Leather Bottle Alley
Docklands Zone AQ 17277
Beim Postministerium als Unke anerkannt

Der Preis der Käsestulle

Andererseits könnte man natürlich sagen, daß der jetzige Streit um die Zurverfügungstellung von Käsestullen für die ordnungsgemäß ernannten Mitglieder der A.R.S.,E ein Sturm im Wasserglas ist.

Wir hier beim Wächterblatt meinen allerdings, daß es sich eher um einen Sturm zwischen zwei Stullenscheiben handelt. Warum? Nun, wir schätzen diese Art von Witzen.

Man darf eben nicht vergessen, daß wir nicht sehr klug sind. Sonst wären wir Professor in Harvard. Im Moment tun wir nur so, als wenn wir Professor in Harvard sind: deshalb die Tweedsakkos, die blassen Gesichter, die Hornbrillen und der gestelzte, ziemlich alberne Stil unserer Leitartikel.

Wir wissen wahrscheinlich noch weniger über das, was vorgeht, als Sie. Wir müssen uns für unsere Informationen auf Dritte verlassen. Es kommt alles in allem schon einmal vor, daß man es vorzieht, uns das Blaue vom Himmel vorzuschwindeln. So sei es. Wir können das nicht auch noch nachprüfen. Und das ist auch der Grund, warum wir, nach reiflicher Abwägung, die meisten Leitartikel mit "Andererseits" beginnen.

Das allerdings muß betont werden: Uns unklugerweise festzulegen wäre unklug.

Keine SUPERSÜFFEL mehr?

Man hat diesem Blatt im Lauf der Zeit eine Menge vorgeworfen, aber Prüderie gehörte nie dazu. Und da gibt es doch tatsächlich einige,die wollen unsere wunderbaren, kornblumenblauen, wankenden Supersüffel von der Seite 1 verbannen!

Diesen Spaßverderbern schleudern wir entgegen:"Spaßverderber!" Wir sagen dies: Wer ist denn wohl netter? Der blutsaugende Bankbandit Bummah (*siehe Leserbriefe*) oder unser blauer, besoffener, Bierschlucker (*Seite 1*) ?

Unsere Leser arbeiten die ganze Woche hart daran, andere Leute vor ihrer eigenen Dummheit zu schützen.

Und deshalb sagen wir: Lieber manchmal voll ankommen als immer leer ausgehen!

(Mann, toller Spruch! Der Hrsg.Super, wirklich. Echt. Mannomann.)

HOF-NACHRICHTEN

Seine Königliche Hoheit, Prinz Wilf der Halbverformte verließ den Sitz des Hofes gestern, um einen Staatsbesuch in N'Goa N'Goa anzutreten. Er kehrte unerwartet früh zurück und erklärte: "Blödsinn, da die ganze Zeit auf den Palmen herumzuhocken, eh? Eh? Eh?" Haushofmeister Lord Rupert Rupert Rupert brachte daraufhin unter dem Thron des Prinzen eine Granate zur Explosion, worauf Prinz Wilf aufhörte, "Eh? Eh? Eh?" zu sagen. Da die Splitter der Granate ausschließlich das Gehirn des Prinzen durchschlagen haben, ist laut Auskunft des Leibarztes mit bleibenden Schäden nicht zu rechnen.

Ihre Königliche Hoheit, die Prinzessin Yah Super hat gestern in einem Restaurant ein Brötchen geworfen. Laut Auskunft der Ärzte ist ihr Zustand zufriedenstellend.

Der Premierminister, Sir Rudolph Nase weilte gestern zur Audienz bei Seiner Majestät. Nach gut unterrichteten Quellen sahen sich die beiden einige alte DEFA-Filme an, bevor der Schlaf sie übermannte.

Ihre Majestät die Königinmutter statte gestern dem Altenpflegeheim in Greisenhausen einen Besuch ab. Sämtliche Pflegefälle des Heims waren von dem Besuch begeistert und erklärten, sie würde "genau wie im Fernsehen" aussehen, "und so gütig". Protokollgerecht fügten sie hinzu, sie würden sich freuen, wenn die Königinmutter "mal wieder hineinschauen" würde.

Der Lordkanzler, Seine Ehren Lord Sir Doctor General Horace Geha wird morgen um 11.00 Uhr am frühen Mittag feierlich das Hochgericht eröffnen. Er wird es um 11.15 am frühen Mittag sehr unfeierlich wiederschließen, da seine kürzliche Operation kein voller Erfolg gewesen ist.

("Jetzt reicht's aber mit den Hofnachrichten!" - Der Hrsg.)

FRAG DEN MANN, DER'S BESSER WEISS

Was hält er von "GRAUNIAD", der neuen Marke für die bessere Stulle? "GRAUNIAD", der besondere Stullenschmelzkäse:

Nur 3fg pro Packung

** Klebt am Brot fest*

** Bleibt am Gaumen backen*

** Sprüht beim Husten gegen's Gegenüber*

** Garantiert geschmacksfrei*

"Grauniad" - A.R.S.E weiß was gut ist!

Offizieller Schmelzkäselieferant der A.R.S.E.
Goldmedaille (verfehlt); Königliche Ausstellung (zurückgezogen);
Milchproduktmedaille (entzogen).

DIE WÄCHTER IM KRIEG

Eine geschichtliche Betrachtung
Von Norbert Wibb

Die Geschichte der Assoziation Registrierter Stochastischer Exekutivbeamter, deren Mitglieder als "Die Wächter" bekannt sind, ist lang und ehrenvoll.

Aus Anlaß des Jahrestages der ersten königlichen Inkorporation der A.R.S.E zu Zeiten König Willys des Kindischen werfen wir einen Blick in die Vergangenheit - einen Blick voller Stolz.

Die erste geschicht-liche Erwähnung der Wächter findet sich in dem Folio der *Chronik Peters des Überzogenen* in dessen Bericht über die Schlacht von Saucer Creek. Dort lesen wir: "Itzt also warteten wir bis zu des Morgens Röte auf die Wächter wo nicht kamen wohl durch die ganze Nacht. Typisch."

Schon fünfzig Jahre später waren die Wächter bereits wieder aktiv. Sie kämpften für König Derek den Verwirrten gegen ihn selbst in einem der klassischen Rückzugsgefechte des Kranken Krieges. Zeitgenössische Quellen bezeichnen den militärischen Wert der Wächter als "kaum vorhanden. Die Kanaillen liegen den ganzen Tag auf dem Plumeau, trinken Champgnerwein und finessieren mit den Weibsbildern, daß es eine Art hat. Zudem geht von ihren Fischgrätleibchen ein Odeur aus, daß man gradwegs vergehen mag."

(Jetzt reicht's aber. Der Hrsg.)

BRIEFE AN DIE REDAKTION

Die Leser werden gebeten, nur auf einer Seite des Papiers zu schreiben. Die Redaktion behält sich das Recht vor Leserbriefe aus Platzgründen zu kürzen, sowie Lesermeinungen aus Gründen zu ändern, die im Unterbewußten verborgen bleiben. Die Entscheidung des Herausgebers ist zweifelhaft. Keine Sachspenden.

Der Brief der Woche.....

Sehr geehrte Herren,
wir haben Sie bereits mehrfach darauf hingewiesen, daß Ihr Konto bei unserem Kreditinstitut eine momentane Unterdeckung aufweist. Es handelt sich hierbei um einen Betrag von 37.660,32fg.

Sollten Sie nicht innerhalb einer Woche Ihr Konto ausgleichen, sehen wir uns gezwungen, den Rechtsweg zu beschreiten.
Mit freundlichen Grüßen,

L.S.Bummah
BANK FÜR GEMEINE WIRTSCHAFT

Miss Doris Noris

Liebe Redaktion,
Im Rahmen meiner Pflichten als Wächter 2.Grades wurde ich kürzlich von obengenannter Dame um berufliche Hilfe gebeten, indem, daß nämlich dieses bezaubernde, unschuldige Persönchen von ihrem Mann schlimm und gemein behandelt wurde. Ich sah mich in der Lage, ihr beizustehen, indem, daß ich nämlich den Mann in ein Paar recht hübscher gelber Romika-Gummistiefel mit Moosgummisohle verwandelte. Nun, wir kamen ins Plaudern, ein Wort gab das andere und bald entdeckten wir, daß wir beide enthusiastische Kleingärtner sind. Mrs. Noris schenkte mir als Zeichen ihrer dankbaren Wertschätzung einen verzinkten Kompostierer.

Inzwischen sind wir uns unser Zuneigung sicher und wollen den Bund fürs Leben knüpfen. Als Hochzeitsreise planen wir eine Wattwanderung - schon damit Doris ihre Gummistiefel einweihen kann. Nun meine Frage: Kann ich bei einer Scheidung den Kompostierer behalten?

Mit freundlichen Grüßen,
Len Lieblich
Wächter 2.Grades,
A.R.S.E

DER RÄTSELFREUND

Lösung des Rätsel Nr.1828

Der Rätselfreund schreibt:

Nur wenige Ratefüchse haben diesmal die richtige Lösung gefunden - enttäuschend bei einem so leichten Rätsel. Der Schlüssel zur Lösung war natürlich in Mr.Greens Hut; was die meisten aber nicht erkannten, war die Anwendung von Matrixalgebra auf das, was nach der Party geschah. Mr.Wormold, ein treuer Ratefreund, erkannte ganz richtig, daß, wenn das Atomgewicht des neuen Elements 225 ist, Plato's Nachbar niemals der Liftboy sein konnte, so daß die Antwort "Ein Graviton" falsch war. Und daraus folgt zwanglos, daß, wenn die griechischen Acrostica tatsächlich Hieroglyphen darstellten, die deutschen Spione ihren Computer nicht entkernen konnten, so daß die Serie der orangenen - nicht der roten! - Überraschungseier rekursiv war. Eigentlich ganz einfach, oder?Das Lösungswort mußte JA lauten.

Wir wissen, Sie sind auch nur Übermenschen.
Wir wissen, daß es Ihnen wichtig ist.
Wir wissen, daß Sie stets Ihr Bestes geben.
Jeden Tag, in jedem Wetter tun Sie Ihre Pflicht.
Sie fragen nicht, wofür.
Unsterblichkeit ist Ihr einziger Lohn.
Aber denken Sie auch an die Zukunft?
Denken Sie über Lebensversicherungen nach?
Wir haben nachgedacht.
Und wir haben ein spezielles Paket entwickelt.
Eine Lebensversicherung für unsterbliche Halbgötter.
Nun denken Sie vielleicht: Was soll das?
Das haben die anderen auch gedacht.
Deshalb sind wir pleite.

TILT & CO - VERICHERUNGSMAKLER

DIE REPORTAGE

Ein Tag im Leben des...

Len Lüstern

Auqatas neuer A.R.S.E-Repräsentant ist ein Kugelblitz im Fischgrätmantel, *berichtet Suzy Willig.*

"Wir Yuppies müssen zusammenhalten." Die elegante, lässig entspannte Person, die lässig an der Klinkermauer lehnt, wirft mir aus entspannten, lässig-eleganten Augen einen Blick zu, "aber laß uns nicht von mir reden, Süße."

"Wie wär's, wenn wir es uns auf diesem Sofa gemütlich machen und wie zwei alte Freunde sehen, was wir gemeinsam haben?"

Wer versteht, warum Lüsterns dringender Wunsch ist, es einem Mädchen gemütlich zu machen, der hat diesen faszinierenden, lässigen Mann mit dem unwiderstehlichen Charme schon halb verstanden. Jenen Mann, der, merken Sie sich meine Worte, das Image der Wächter in der nächsten Zeitgründlich durcheinanderbringen wird - so wie er jede Frau durcheinanderbringt.

"Ich möchte, daß Sie etwas halten...er, behalten," murmelt Lüstern sanft und strahlt dabei jenes Selbstvertrauen aus, daß wir von den Wächtern erwarten, aber so selten bei ihnen finden."Nämlich, daß es unser Job ist, es den Leuten nett zu machen.

"Nehmen wir zum Beispiel jemand wie Sie. So ein hübsches, bezauberndes Mädchen sollte doch nicht den ganzen Tag auf seinen schlanken Beinen herumlaufen und Leute interviewen. Was Sie brauchen, meine Liebe, ist ein kleines Appartement, zwei Zimmer, Küche, Bad, wo Sie sich entspannen können, mit Pudeln und Satinbettwäsche. In einem Kimono, verstehen Sie?"

Wer könnte Len Lüstern darin widersprechen?

Und er hat wirklich Stil. Die Stühle zum Beispiel. "Ja," sagt er fast schüchtern, "ich bin wirklich stolz auf sie. Ich verwende sie zum Sitzen. Ich finde das sehr stilvoll. Mein Mentor in Stilfragen war der alte Len Lachhaft und er hat sich das mit den Stühlen ausgedacht. Schauen Sie, man kann die Lehnen nach hinten klappen und sich flachmachen. Warten Sie, so geht das, meine Liebe!"

Je mehr man dem Charme dieses jungenhaften Mannes verfällt, desto mehr wird man sich des gewaltigen Unterschieds bewußt, der zwischen ihm und dem normalen Wächter besteht, den wir alle leider nur zu gut kennen: fett, ältlich, Schnurrbart, käsestullenkauend. Das typische A.R.S.E-Mitglied hat nichts von dem Charme, der Eleganz, einfach der schillernden Persönlichkeit dieses rätselhaften Mannes.

"Ich will weg vom alten Image," sagt er offen, "Ich würde das natürlich nicht jedermann erzählen - aber warum ziehen Sie denn nicht die Schuhe aus und legen die müden Beinchen hoch? - doch Ihnen vertraue ich. Ich möchte, daß die Leute uns Freund nennen und nicht mehr Wächter. Ich glaube in dieser unserer Zeit ist es Zeit, die alten paternalistischen Strukturen über Bord zu werfen, damit Männer und Frauen sich auf gleicher Ebene intensiv entgegenkommen können."

Dem konnte ich nur zustimmen. Die Tage des paternalistischen Wächters sind gezählt. Sicher, auch Lüstern trägt noch einen Fischgrätmantel - aber der hat den unverwechselbaren Hauch der Haute Cuisine im Schnitt.Natürlich hat auch er immer eine Käsestulle dabei - aber er würde nichts anderes anrühren, als Roquefort auf Vollkornbaguette, ein Rezept, das er entdeckte, "während ich den alten Globus nach kulinarischen Genüssen durchkämmte, meine Gute."

"Für mich gibt es wirklich keinen Grund, mich wie ein Penner zu kleiden,"stellt er lässig fest. "Was die Leute heute brauchen, ist ständige emotionale Unterstützung. Dieses Herumrennen in Sümpfen und Höhlen um dann irgendwo aus dem Nichts aufzutauchen, das Schweben und all das, das sind doch alte Hüte. Übrigens Hüte, warum gehen wir zwei Hübschen nicht los und kaufen etwas für Dein süßes Köpfchen? Vielleicht morgen nach dem Frühstück? Hmmm?" Wer könnte einem solchen Angebot widerstehen, oder einem solchen Mann? Ich jedenfalls nicht, das steht mal fest.

DIE SPALTE DER FRAU

UNSTERBLICHKEIT - DIE HEIMLICHE KRISE

Wie würden Sie reagieren, wenn Ihr auf den ersten Blick absolut gewöhnlicher Ehemann Ihnen plötzlich sagt: Schatzi, ich bin ...Dingens ...eh ..unsterblich. Jau." **Mary Dull** ist das passiert - lesen Sie ihre Geschichte!

"Unsere Ehe war an sich ganz normal.

Als ich Len traf, war ich gerade 23 geworden. Er hatte gerade seinen Wächterkurs gemacht und das A.R.S.E - Examen bestanden. Die Zukunft schien in hellem Licht zu strahlen.

Alle sagten, wir wären zu jung zum Heiraten, aber wir lachten sie aus. Die ersten Jahre waren sehr glücklich. Dann kam Len immer später und später nach Hause. Monatelang kam er überhaupt nicht. Ich fragte ihn natürlich, was denn los sein, aber seine Antwort war: "Naja, eh ...'stehste?" Und ich schämte mich zuzugeben, daß ich eben nicht verstand, was los war. Ich kapselte mich ab und begann, mich neuen Interessen zuzuwenden. Stundenlang saß ich vor dem Feuer, mit meinem "Strick-dir-eine-Lesbierin"-Strickmuster. Ich trug einen Helm und hielt mich am Bauzaun auf und vor Kernkraft-werken. Ich kaufte mir Springerstiefel und stellte das Baden ein.

Len schien das alles nicht wahrzunehmen. Ich kam einfach nicht mehr an ihn heran. Schließlich sagte meine Freundin Deirdre: "Du mußt ihn einfach mit deinen Problemen konfrontieren, Schatz. Laß deine Gefühle raus und bring dich wieder in den emotionalen Prozeß ein. Sag ihm, was in dir los ist."

Also beschloß ich, reinen Tisch zu machen. Als Len eines Abends nach Hause kam, wartete ich schon auf ihn. Seine Käsestullen waren im Ofen, Kerzen standen auf dem Tisch. Ich trug ein durchsichtiges schwarzes Neglige und eine abgesägte Schrotflinte. Als Len die Tür öffnete, gab ich ihm beide Läufe zwischen die Augen. Aber er lachte nur und sagte: "Ätschbätsch, ich bin unsterblich! Stehste?"

Na ja, da habe ich dann stattdessen Deirdre erschossen und seit der Zeit leben wir glücklich und zufrieden. Tja."

SCHREIENDE HERZEN - VERBORGENES LEID

Eine Frage, die wir uns in diesen Spalten immer wieder stellen, lautet: "Wie viele Frauen haben große, schreckliche Probleme im Zusammenleben mit ihren Wächter-Ehemännern *-wissen es aber nicht?"*

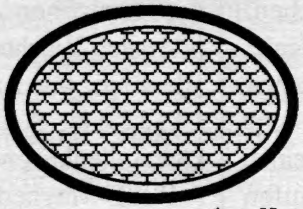
Unabhängige Untersuchungen, durchgeführt von einem Institut, dem intensiv erläutert wurde, welche Ergebnisse wir erwarteten, brachten die Wahrheit ans Licht. Die schockierenden Fakten:

* 90% aller Frauen merken nicht, daß ihr Leben die Hölle ist, bis wir es ihnen sagen;
* 85% aller Frauen, die einen Wächter um Hilfe bitten, benötigen innerhalb eines Monats psychiatrische Behandlung und Psychopharmaka;
* Der Wächter an sich ist ein eingebildeter Flegel, der sich schäbig beninmmt und die Hausarbeit scheut;
*"Abgehobenes Herumschweben" gilt nach übereinstimmender Auskunft aller Befragten als besonders eheschädlich;
* Frauen, die ihre Ehe für absolut in Ordnung und sich selbst für glücklich und zufrieden halten, sind häufig beratungs- und therapieresistent, wenn man ihnen mitteilt, daß sie bedauernswerte Kreaturen sind.
* Ein Wächter, der von seiner Frau verlassen wird, merkt das häufig nicht. Teilt man es ihm mit. Ist seine Reaktion meist: "Echt? Wech issie? Mensch. Tja."

SIND AUCH SIE ES LEID, STÄNDIG DAS GLEICHE FISCHGRÄTMUSTER ZU TRAGEN?

Unseren Meisterschneidern ging's genauso. Und deshalb haben sie etwas ganz Neues entworfen: ***SCHUPPENLOOK***©, den neuen Look für den neuen Wächter.

Traditionell und konservativ - aber dennoch mit dem gewissen Etwas, das der modebewußte Herr erwartet; das ist ***SCHUPPENLOOK***©.



Befestigen Sie diese Probe auf der Stirn und Sie werden sehen, was Ihre Freunde sagen!

Audley & Dogg

DAS IST ZU TUN

Aus der Trickkiste eines Superwächters

Kurz vor Erscheinen dieser Ausgabe gelang es dem Wächterblatt, einen der führenden Repräsentanten der A.R.S.E zu befragen, den Wächter Len "Dingens" Dingenskirchen.

Dingenskirchen verrät erstmals die geheimen Tricks der Wächter, sagt, wie es da draußen zugeht - und wann man erwarten kann was man nicht erwartet!

EINE KÄSESTULLE FINDEN

W.B.: Also sie haben das alles untersucht und jetzt wissen Sie Bescheid. Verraten Sie uns doch bitte, wie man zum Beispiel von A nach B kommt.

Dingenskirchen: Jau. Ääh ..no problem, echt. Spaziergang, 'stehnse? Vatta war Kartograph und so. Jedenfalls, wennse wo hinmüssen, wose grad nich sind, holnse ihrn Kompaß raus, ne, und dann peilnse, wo der Käseladen ist.

W.B.: Können Sie uns ein Beispiel geben?

Dingenskirchen: Jau. Sagnwa, wir sind irgendwo mittendrin, Ausgänge in alle Richtungen, ne? Dann könnse echt in alle Richtungen gehn, 'stehnse? Also NORTH, NORTH-EAST, NORTHWEST, SOUTH, SOUTHEAST, SOUTHWEST, EAST, WEST, UP oder sogar DOWN.

Immer angenommen, da is' irntwas von Interesse, ne? Hat ja sonst kein'n Sinn. Aba wennse wissen, daß im Westen'n Käseladen ist, dann wollnse ja sicher maln Blick drauf werfen ne? Dann würdense
>GO WEST
machen, oder
>WEST
Wennse tippfaul sind reicht sogar
>W

W.B.: Das ist ja alles schön und gut, aber was, wenn der Laden eine Tür hat oder ich keinen Kompaß besitze?

Dingenskirchen: Probleme wa? Ganz schön clever, Schlaukopf. Mal der Reihe nach. Is ne Tür da, gehnse durch, müssense sagen
>GO THROUGH DOOR
oder
>GO IN
wennse auf is. Muß ja auf sein. Die Tür. Ne? Und mitm Kompass, wennse keinen haben und zum Käse wollen, sagnse
>ENTER CHEESE SHOP
oder
>GO INTO THE CHEESE SHOP geht auch.

W.B.: Lassen Sie uns mal von den Käseläden wegkommen...

Dingenskirchen: Warum dat dann?

W.B.: Bitte. Lassen Sie mich eine hypothetische Situation postulieren. Sie kommen nach einem harten Tag an einem bequemen Stuhl vorbei. Wie würden Sie das Problem des Hineinsetzens angehen?

Dingenskirchen: Is doch ganz einfach:
>SIT DOWN
oder SIT ON THE CHAIR
wenn nur einer von den

Dingern da ist, ansonsten zum Beispiel
>SIT ON THE COMFY CHAIR

W.B.: Wunderbar. Wir sitzen jetzt also auf dem bequemen Stuhl, da merken wir, daß es mächtig durch die offene Tür zieht. Was tun?

Dingenskirchen: N'Hecht wa? Fies sowas. Muß die Tür zu, aber vom Stuhl aus geht das nicht. Logo. Also ersma aufstehn:
>GET OFF
oder
>STAND
>GET OFF THE COMFY CHAIR
wird auch gerne genommen. Vielleicht is ihnen das alles aber auch zu blöd, dann sagnse
>GO OUT
und das bringt sie ausm Stuhl hoch und raus ausm Raum in einem Rutsch. Stehnse?

WAS TUN, WENN MAN IHN GEFUNDEN HAT?

W.B.: Nun ja, das klingt ja alles ziemlich schlüssig. Dann mal weiter. Gehen wir für einen Moment zurück zum Käseladen.

Dingenskirchen: Aber bitte, anständigen Käse. Nicht diesen neumodischen Gammel mit Frappan drumrum.

W.B.: Wie auch immer. Wir befinden uns also im Käseladen und sehen uns mit einer verwirrenden Auswahl kulinarischer Käsesorten konfrontiert. Was tun?

Dingenskirchen.: Na was schon. Reinhauen. Is ganz einfach:
>EAT THE CHEESE
Kein Problem, Meister.

W.B.: Nun gibt es da aber so viele Sorten. Wie gelangt man da an die Sorte seiner Wahl?

Dingenskirchen: Ach Kinder, ist denn das so schwer? Was woll'n se denn für'n Käse? Cheddar? Dann sagnses doch:
>EAT THE CHEDDAR CHEESE
Das is alles. Würdn'se doch auch sagen? Außerdem, wenn es mehr als eine Sorte gibt, wird man Sie schon fragen ob se sich mal entscheiden können.

W.B.: Das bleibt zu hoffen. Noch eine Frage: Was, wenn nur ein Stück Käse ein bißchen müffelt und ich will außer diesem Käse alles andere essen?

Dingenskirchen: Alles andere? Alles Käse wa? Alles frisch, ne? Ho, ho, ho. Gnicker. Hrrmph. Eh..... ..anyway. Also, Käse müffelt. Dann heißt das
>EAT ALL THE CHEESE EXCEPT THE MOULDY CHEESE

W.B.: Soviel zum Käseladen. Wie macht man aus dem Käse eine Käsestulle?

Dingenskirchen.: Da sagen Sie was. Ich möcht mal wissen, wann ich das letzte Mal ne anständige Käsestulle verputzt hab. Wenns heutzutage nicht dieser Frappangammel is, dann isses bestimmt irgendson Modder ausm Ausland mit kleinen Tieren drin. Schande is das. Na ja. Also, wennse'ne Stulle machen wollen, dann geht das
so:
>PUT THE CHEESE INTO THE SANDWICH

W.B.: Was aber, wenn sich zwischen den Stullenscheiben schon ein Käse befindet? Was kann da helfen?

Dingenskirchen.: Dann werdense wahrscheinlich feststellen, daß der Käse nicht paßt. Kann ja nich. Is ja kein Platz mehr, ne? Problem ist, dasse wahrscheinlich glatt versagt haben, als se
>PUT THE CHEESE IN

THE SANDWICH
gemacht haben. Dann wird man Sie wahrscheinlich fragen
INTO WHAT?
Eigentlich ne faire Frage, ne? Ne?

W.B.: Eigentlich ja, tatsächlich. Nun bis jetzt haben wir ja immer alles schön der Reihe nach in kleinen Schritten vollzogen. Gibt es einen Weg, unsere A k t i o n e n zusammenzufassen?

Dingenskirchen: Ach Sie meinen, wennse n'paar Dosen drüber sind und nich mehr klar peiln, dasse dann nich aus Versehen den Müffelkäse in die Stulle packen?

W.B.: So kann man es auch formulieren.

Dingenskirchen: Das Gefühl kenn ich, Chef. Oh Mann, das kenn ich. Brauchense gar nichts mehr zu zu sagen. Versuchense mal
>PUT
Kann dann natürlich keiner wissen, was ich eigentlich will. da kriege ich dann die Antwort
WHAT DO YOU WANT TO PUT?
und ich sage
>CHEESE
Dann könnte kommen
WHICH ONE? THE MOULDY CHEESE OR THE CHEDDAR CHEESE?
Blöde Frage -
>THE CHEDDAR CHEESE
Nächste Frage:
INTO WHAT?
Darauf ich
>THE SANDWICH
Und wenns dann noch mehr als ein Sandwich gibt, ein großes und ein kleines vielleicht, dann kommt garantiert
WHICH ONE? THE LARGE OR THE SMALL SANDWICH?
Dann könn'n wir die Sache abwickeln mit
>THE LARGE ONE
Und da habn wirs auch schon: Eine schöne große Cheddarkäsestulle. Yumyum.

NACH EINEM KÄSESANDWICH FRAGEN

W.B.: Lassen Sie uns für einen Moment zu dem Käseladen zurückgehen.

Dingenskirchen: Au ja!

W.B.: Wir wollen den Dingen einen Anstrich von Realität geben, indem wir annehmen, daß in diesem Laden ein Verkäufer sowie ein Tresen existieren. Sie wollen eine Ecke Käse kaufen, doch es fehlt Ihnen das Geld. Lassen Sie uns das durchspielen.

Dingenskirchen: Jau, Chef. Also zunächst mal muß Bares her, weil, normalerweise gibts keinen Kredit fürs Käsekaufen. Also seh ich erstmal unter dem Tresen nach, man weiß ja nie.
>LOOK UNDER THE TABLE
YOU FIND A COIN
Mann, irre Mann! Schwein gehabt. Also:
>GET WOSSNAME
YOU NOW HAVE THE COIN
Jau. Nun bin ich wieder flüssig, also werd ich den Verkäufer ins Gespräch verwickeln
>ASK SHOPKEEPER ABOUT CHEESE
Darauf fängt der Ladenschwengel garantiert an, mir von seinem F r a p p a n z e u g vorzuschwärmen und wie toll dieser Mist aus dem Ausland mit dem Schimmel dran ist. Einfach ignorieren. Fest bleiben:
>ASK HIM FOR THE CHEDDAR CHEESE
THE SHOPKEEPER SAYS, "NO IT'S MINE."
Kann man auch verstehen. Versuch wars wert, aber ich muß wohl doch bezahlen. Demnach:
>BUY THE CHEDDAR CHEESE FROM HIM WITH THE COIN

Und wenn die Inflation mich nicht überholt hat, stehe ich jetzt mit meinem Käse da.

UND WIE GEHT DAS ALLES SCHNELLER

W.B.: Bei Ihnen klingt das alles kinderleicht. Gibt es noch mehr Abkürzungen. Tricks und Kniffe, clevere Wendungen?

Dingenskirchen: Wissense, wennse schon so lange im Geschäft sind, wie ich, dann kennense sich aus. dann hamses einfach drauf, stehnse?

W.B.: Nein. Erläutern Sie uns das.

Dingenskirchen: Okay, ich sag Ihnen was - ich zeig Ihnen mal eine lange und eine kurze Version, die denselben Effekt haben. Gut wa?
Also man kanns so machen
>GO NORTHWEST AND GET THE CHEESE AND THE SANDWICH THEN GET THE KNIFE THAT IS ON THE TABLE AND USE THE KNIFE TO CUT THE SANDWICH
Bißchen lang, wa? So gehts auch:
>NW G CHEESE, SANDWICH, KNIFE, CUT SANDWICH WITH IT

W.B.: Faszinierend. Nein, wirklich. Gibt es noch mehr Abkürzungen?

Dingenskirchen.: Ne ganze Menge.

W.B.: Würden Sie sie uns verraten?

Dingenskirchen: Hmm. Na, wolln mal nicht so sein. Einige sind ganz einfach, wie die Himmelsrichtungen, also NW für NORTHWEST, U für UP und so weiter. dann gibt es L für LOOK, DR für DROP und I für INVENTORY. Eh..und F für FROM is recht nützlich und PN für PRONOUNS is auch ganz hilfreich, damit Sie wissen, was das
Dingens ist, ne?

EINIGE DINGE, DIE NICHTS MIT KÄSE ZU TUN HABEN

W.B.: So, war das jetzt glücklich alles, was man wissen muß, bevor man losgeht?

Dingenskirchen: Naja, n'paar Sachen gibts schon noch. Zum Beispiel INVENTORY, damit man weiß, was man alles mit sich rumschleppt. Oder EXITS, dann erfährt man, wo's überall rausgeht. Noch ein anderes Kommando ist AGAIN - sehr nützlich!

W.B.: Könnten Sie dessen Anwendung demonstrieren?

Dingenskirchen: Naja, nehm wir mal an Sie sind so frustriert, daß Sie mit dem Kopf gegen die Wand rennen könnten. Dann sagen Sie
>BANG HEAD ON WALL
Kann ja sein, daß sich das so gut anfühlt, daß Sie gerne damit fortfahren würden. Dann machen Sie einfach
>AGAIN
und schon rumsts wieder, stehnse?

W.B.: Verblüffendwerweise ja. Sonst noch was?

Dingenskirchen: SCORE ist prima. das sagt Ihnen, wie Sie dastehen, so im Gesamtzusammenhang. Eh...noch was? Oh ja, wenn Ihnen endgültig reicht, können Sie mit QUIT Schluß machen. Wenn Sie dann wieder Lust kriegen, geht's mit RESTART weiter. Na, und dann gibts noch ein paar andere Sachen, aber das werdn se ja dann schon merken. Jedenfalls gibts ein Abteilungsmemo, da könnse das alles nachlesen.

W.B.: Nun, ich habe die Diskussion sehr genossen, und ich bin sicher, daß unsere Leser sich jetzt besser zurechtfinden. Ich darf mich herzlich für Ihre Zeit bedanken.

Dingenskirchen: War's das jetzt?

W.B.: Ja.

Dingenskirchen: Oh. Na dann Tschüß.

W.B.: Tschüß.

Wichtiger Hinweis!

Zusammen mit Jinxter erhielten Sie eine Ausgabe des "Independent Guardian" in englischer und deutscher Sprache.

Beim Starten des Programms erscheint ein englischer Text auf dem Bildschirm, in dem Sie gebeten werden, ein Wort aus der englischen Zeitung herauszusuchen und einzugeben.

"So please enter the word on page .. column .. line .. word .. (Bitte geben Sie von Seite .. Spalte .. Zeile .. das .. Wort ein)

Betrachten Sie die Spalten als von links nach rechts durchnummeriert. So beginnt zum Beispiel die Spalte eins auf der Seite 8 mit den Wörtern: "This issue...". Die Spalte zwei fängt mit den Wörtern "IG: That's all" an. Zeichensetzung und Leerzeilen bleiben unberücksichtigt.

Diese Abfrage ersetzt den auf der Diskette lästigen Kopierschutz, und erschwert 'Raubkopierern' ihr illegales Handwerk.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Len Dingenskirchen, 62, wurde von unserem myopischen Photographen in einem seltenen Moment der Entspannung eingefangen.
"Ich weiß, daß es hier irgendwo herumliegt", sagte Len, während er seine Lieblingsstulle suchte.

Big Boy hats gefunden

ABER ER GIBT NICHTS PREIS

Len "Big Boy" Bastler, der rebellische Wächter behauptet, er hätte die Geheimnisse der Jannedor "geknackt", *berichtet Justin Yuppie.*

Big Boy der Erstaunliche hat ein geheimes Dossier zusammengestellt, daß all unsere Probleme lösen könnte.

Doch als wir ihn danach fragten, lächelte Len Bastler nur.
"Gnicker, gnicker", kicherte er. "Wenn ich euch mein Dings zeigen würde, wüßtet ihr doch nichts damit anzufangen."

Solch eine Einstellung zu den drängenden Problemen Aquitanias ist natürlich bedauerlich. Immerhin war Bastler bereit, zuzugeben, daß sein Dossier von einem "Computer" entschlüsselt werden kann.

Und wir durften einen Blick auf die codierte Akte werfen. "Die könnt ihr gerne sehen", lächelte Bastler, "eure Leser verstehen sie sowieso nicht. Gnicker. Hup. Noch einn."

"Was sie nämlich nich wissn - und so besoffen kann ich gar nicht sein, daß ich das verrate - ist, daß sie nur die Dinger ...hup ..die Buchstaben in den ..Eeh ..hrp ..Klammern ...in den Rechner tippen müssen. Der kaut drauf rum und gibt ihnen die Antworten.

Danke. Noch einn? Aber nurn kleinn. Örp. Aah! Die sind ganz schön clever, die Dinger. Da denken Sie vielleicht, sie haben die ganze Antwort, da kommt'n zeichen auf den Fernseher, son "+" und dann tippen se die nächste Ladung Code ein und kommt noch mehr Info. Is schon irre. Hmp.

Aber das behalte ich alles schön für mich. Meine Lippen sind versiegelt!" schlurrte der nunmehr bemerkenswert angetrunkene Wächterrebell und schob sich eine gewaltige Käsestulle in den schlaffen Mund. Dann fiel er über seine Vorderzähne und hielt den Fußboden fest. Wir haben sein Dossier gestohlen. Hier ist es:

How do I get off the bus?
Wie kann ich aus dem Bus aussteigen?

Where do I get off the bus?
Wo soll ich aus dem Bus aussteigen?

How do I get past the bull?
Wie komme ich an dem Bullen vorbei?

How do I get past the babed-wire fence?
Wie komme ich an dem Stacheldrahtzaun vorbei?

How do I see in the dark
Wie kann ich im Dunkeln sehen?

How do I catch a mouse?
Wie kann ich eine Maus fangen?

How do I open Xam's mailbox?
Wie kann ich Xam's Briefkasten öffnen?

Why does the mad gardener run away with the sack?
Warum läuft der irre Gärtner mit dem Sack davon?

How do I get the oil?
Wie bekomme ich das Öl?

How do I repair the canoe?
Wie kann ich das Kanu reparieren?

How do I get past the mound of dirt?
Wie komme ich an dem Dreckhaufen vorbei?

How do I reach the chandelier?
Wie komme ich an den Kronleuchter?

What do I do in the bakery?
Was tue ich in der Bäckerei?

What do I do in the bakery kitchen?
Was tue ich in der Küche der Bäckerei?

How do I get back out past the baker?
Wie komme ich an dem Bäcker vorbei heraus?

How get I rid of the postmistress?
Wie werde ich die Postmeisterin los?

How do I crack the safe?
Wie knacke ich den Safe?

How do I put out the pub fire?
Wie lösche ich das Feuer im Pub?

How do I get into the Clockmaker's shop?
Wie komme ich in den Laden des Uhrmachers?

How do I reach the girder?
Wie erreiche ich den Balken?

How do I climb the ladder?
Wie komme ich die Leiter hinauf?

What do I do with the weathermen?
Was mache ich mit den Wettermännern?

What do I do with the cloud?
Was mache ich mit der Wolke?

How do I get the train ticket?
Wie bekomme ich eine Fahrkarte für den Zug?

Why do I keep falling off the train roof?
Warum falle ich ständig vom Dach des Zuges?

How do I catch the train?
Wie erreiche ich den Zug rechtzeitig?

How do I cross the precipice to the castle?
Wie überquere ich den Graben und gelange ins Schloß?

How do I get past the goaler?
Wie komme ich am Kerkermeister vorbei?

How do I get out of the Cell?
Wie komme ich aus der Zelle heraus?

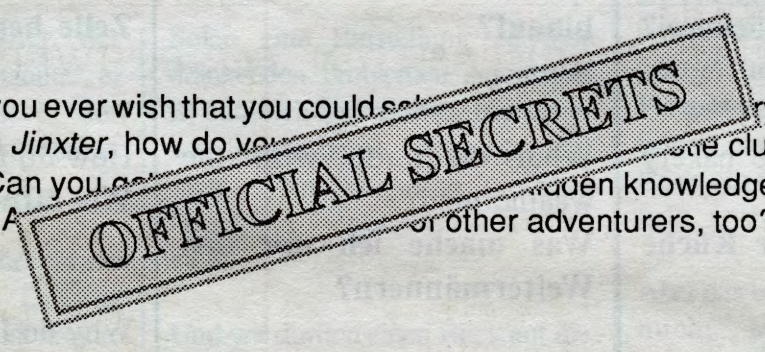
How do I open the dome?
Wie öffne ich die Kuppel?

Why do I keep going through the wrong door?
Warum gehe ich ständig durch die falsche Tür?

Why does the witch always catch me when I walk into her chamber?
Warum fängt mich die Hexe jedesmal, wenn ich in ihre Kammer komme?

How do I kill the witch?
Wie töte ich die Hexe?

I've finished the game but I don't have a full score, why?
Ich habe das Adventure beendet, habe aber keine volle Punktzahl bekommen - Warum?



ADVERTISEMENT

Do you ever wish that you could s... ...rying?
In *Jinxter*, how do yo... ...e clue?
Can you ... ...dden knowledge?
A... ...r other adventurers, too?

OFFICIAL SECRETS

Do you ever wish **you** had the Official Secrets to successful adventuring?
Would **you** like to get in on the Act?
Well – you can.
Just send a stamped addressed envelope (marking your computer type in the corner) to

"J"
Official Secrets
PO Box 847
Sawbridgeworth
Hertfordshire CM21 9PH
England

and our liaison officer will be in touch, enclosing briefing material and
(as proof of our *bona fides*) a piece of classified *Jinxter* information.
If you think this is all a bit vague, you're right.
After all, we *are* dealing with Official Secrets.

If you live outside the UK, please send an International Response Coupon if possible. We do not normally recruit outside Europe and the UK, but we will send the Jinxter clue to respondents world-wide.

Das unabhängige Wächterblatt - The independent Guardian © 1987 Magnetic Scrolls Ltd. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Publikation darf ohne schriftliche Genehmigung in irgendeiner Form kopiert, vervielfältigt oder übertragen werden.
Deutscher Text von AGC, Matthias Giese